

## REZENSION

J. Mönks/Irene H. Ypenburg

### Unser Kind ist hochbegabt

Prof. Dr. Franz Mönks, der Gründer des Universitätszentrums für Begabungsforschung mit einem Lehrstuhl für „Psychologie und Pädagogik des hochbegabten Kindes“ an der Universität Nijmegen, beschreibt in diesem Standardwerk die theoretischen Grundlagen zu Hochbegabung.

Anhand von vielen Fallbeispielen veranschaulicht er die Themenstellung um Hochbegabung: Erkennen von Hochbegabung, Förderung zu Hause und in der Schule mit differenzierten Unterrichtsangeboten, aber auch um hochbegabte Leistungsversager nimmt er sich in diesem Buch an.

Zu Beginn stehen Erklärungsmodelle und Definitionen: Was ist Hochbegabung? Mönks schreibt über die Forschung von Lewis M. Terman: „Intelligenz allein genügt nicht. Leute aus seiner Forschungsgruppe, die es zu etwas gebracht hatten, erwiesen sich nicht nur als sehr intelligent, sondern auch als durchsetzungsfähig und hoch motiviert, und außerdem machte die Lebensgeschichte dieser Erfolgreichen deutlich, dass die soziale Umgebung positiv und förderlich eingestellt war“ (Seite 17).

Mönks selbst entwickelt das „Mehr-Faktoren-Modell der Hochbegabung mit den drei Persönlichkeitsmerkmalen hohe intellektuelle Fähigkeiten, Motivation und Kreativität und den drei Sozialbereichen Familie, Schule und Freundeskreis“ (Seite 26). Durch das Zusammenwirken von diesen Faktoren kann die Hochbegabung durch außergewöhnliche Leistungen und Handlungen sichtbar werden. Auf den erweiterten Intelligenzbegriff von Howard Gardner wird auch eingegangen: sprachliche, logisch-mathematische, räumliche, musikalische, körperliche-kinästhetische, interpersonale und intrapersonale Intelligenz.

Der Leitfaden ist leicht zu lesen und macht sowohl Eltern als auch Lehrer\*innen Mut, hochbegabte Kinder zu finden, zu fördern und zu erziehen – trotz oder gerade wegen der großen Verantwortung, die wir für jedes Kind in seiner Entwicklung tragen.

**Rezension von Dipl. Päd. Irene Daichendt, B.Ed.**